

Info:

15

Tarifrunde Druckindustrie und Papierverarbeitung 2005



Tarifeinigung in der Druckindustrie **35-Stunden-Woche bleibt!** **Erhalt des Flächentarifvertrages** **Keine betrieblichen Öffnungsklauseln**

Berlin, 17. Juni 2005

Infos auch unter:
www.gegendruck.info

Am 16. Juni 2005 einigten sich ver.di und der Arbeitgeberverband auf einen neuen Manteltarifvertrag mit einer Laufzeit bis 31.12.2009 und auf ein Lohnabkommen bis 31.03.2007.

Das wurde mit massivem Streikdruck erkämpft!

Dass es gelungen ist, eine Arbeitszeitverlängerung und Öffnungsklauseln zur Absenkung von Einkommen zu verhindern und den Manteltarifvertrag als bundesweiten Flächentarifvertrag wieder in Kraft zu setzen, ist vor allem dem wochenlangen engagierten und entschlossenen Widerstand der Beschäftigten zu verdanken. Entgegen dem allgemeinen Trend wurde eine Tarif-Demontage verhindert.

Hauptziele sind erreicht!

Das sind die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses:

- **Die Wochenarbeitszeit bleibt bei 35 Stunden (38 neue Bundesländer)**
- **Der Samstag wird nicht zum zuschlagsfreien Regelarbeitstag**
- **Die Jahresleistung und das Urlaubsgeld können nur bei beschäftigungsgefährdenden Notlagen und nicht ohne Beteiligung und Zustimmung von ver.di abgesenkt oder gestrichen werden**
- **Beschäftigungssicherung und Azubi-Übernahme verankert**
- **Die Zuschläge für Sonntags-, Nacht- und Feiertagsarbeit bleiben unverändert. Das gilt auch für Neueingestellte**
- **Der Manteltarifvertrag und die Anhänge zu den Maschinenbesetzungen werden wieder in Kraft gesetzt**

Die Tarifkommission der Druckindustrie hat noch am selben Tag das Tarifergebnis mit großer Mehrheit angenommen.



Medien,
Kunst und
Industrie

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

ver.di – Bundesvorstand Fachbereich Medien, Kunst und Industrie (FB 8)
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon 030 / 6956 – 2344, Fax: 030 / 6956 - 3654
www.gegendruck.info • www.verdi-druckundverlage.de • www.verdi-drupa.de



Das Tarifergebnis in der Übersicht:

Arbeitszeit

- Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt weiterhin 35 Stunden (38 neue Bundesländer). Der Grundsatz: 5-Tage-Woche (Mo- Fr) bleibt!
- Zukünftig können auch Druckbetriebe, die keine Zeitschriften herstellen, am Samstag produzieren. Bei mehr als 13 Samstagen im Jahr bleibt es bei der individuellen Freiwilligkeit der Beschäftigten und dem Zustimmungsvorbehalt des Betriebsrates. Die Zuschlagspflicht bleibt erhalten.
- Zukünftig ist es möglich, dass per Betriebsvereinbarung Arbeitszeitkonten geführt werden. Dabei dürfen maximal 220 Plus- und 70 Minusstunden anfallen.

Beschäftigungssicherung

- Der Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung und Ausbildung wird mit folgenden Regelungen Bestandteil des Manteltarifvertrages:
„Zur Vermeidung von Entlassungen und zur Sicherung der Beschäftigung können gemäß der nachfolgenden Regelungen Betriebsvereinbarungen geschlossen werden.
 - 1. Unter Verhandlungsbeteiligung und Zustimmung der Tarifvertragsparteien kann die Zahlung der Jahresleistung (§9) und/oder des zusätzlichen Urlaubsgeldes (§10 Ziff. 5b) ganz oder teilweise entfallen unter der Voraussetzung, dass im Folgejahr keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden.*
 - 2. Zur Vermeidung von Entlassungen und zur Sicherung der Beschäftigung kann durch freiwillige Betriebsvereinbarung die regelmäßige tarifliche Arbeitszeit für Arbeitnehmergruppen, für einzelne Abteilungen oder für den ganzen Betrieb abweichend von der regelmäßigen tariflichen Arbeitszeit nach § 3 Ziffer 1 Abs. 1 Manteltarifvertrag um bis zu 5 Wochenstunden abgesenkt werden. [...] Die Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen haben mindestens Anspruch auf eine der vereinbarten Arbeitszeit entsprechenden Bezahlung. Weitere Einzelheiten können in der Betriebsvereinbarung festgelegt werden. Während der Laufzeit der Betriebsvereinbarung dürfen gegenüber den von ihr erfassten Beschäftigten keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden. Die Auszubildenden sind von dieser Regelung ausgenommen.*
 - 3. Die Tarifvertragsparteien appellieren an die Betriebe der Druckindustrie, möglichst viele Ausbildungsplätze einzurichten. Auch die Ausbildung über den eigenen Bedarf hinaus wird dringend empfohlen. Die Tarifvertragsparteien sind sich einig, dass Ausbildung Vorrang vor Übernahme hat. Auszubildende werden im Grundsatz nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung für mindestens 6 Monate, ab dem 1. Januar 2001 für mindestens 12 Monate in ein Arbeitsverhältnis übernommen, soweit dem nicht verhaltens- oder personenbedingte Gründe entgegenstehen oder wenn das Angebot eines Arbeitsverhältnisses wegen akuter Beschäftigungsprobleme im Betrieb nicht möglich ist bzw. der Betrieb über seinen Bedarf hinaus Ausbildungsverträge abgeschlossen hat. Der Betriebsrat ist hierüber mindestens 3 Monate vor Abschluss der Ausbildung unter Angabe der Gründe zu unterrichten.“*





Tarifrunde Druckindustrie und Papierverarbeitung 2005

- Die bestehende Regelung in § 9, Ziffer 10 des MTV, nach der in Betrieben mit bis zu 35 Beschäftigte der teilweise Entfall der Jahresleistung vereinbart werden kann, wenn im Folgejahr keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden, wurde wie folgt verändert: Die Absenkung kann nun auf 50 statt bisher 60 Prozent erfolgen. Die Begrenzung, dass diese Maßnahme nur einmal in vier Jahren möglich ist, entfällt.

Zuschläge

- Die Zuschläge für Sonntags-, Nacht- und Feiertagsarbeit bleiben unverändert.
- Die Überstundenzuschläge werden um 5 Prozentpunkte gekürzt.
- Die Samstagszuschläge werden in der Höhe der Überstundenzuschläge gezahlt.
- Die Zuschläge gelten auch für Neueingestellte – Spaltungsversuch verhindert.
- Die Antrittsgebühr für die Beschäftigten, die am Sonntag Zeitschriften und Zeitungen herstellen, wird unabhängig von Lohnsteigerungen in der Höhe des heute gültigen Wochenlohnes festgeschrieben.
- Die Sonderentschädigung für ungünstig liegenden Arbeitsbeginn entfällt.
- Die Sonderentschädigung für Unterschreitung der Ruhezeiten entfällt.

Freie Tage

- Die freien Tage bei Wechselschicht bleiben wie folgt erhalten: ein Tag für 40-jährige; zwei Tage für 50-jährige; drei Tage für 55-jährige.
- Die zwei freien Tage für ältere Arbeitnehmer bleiben für diejenigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erhalten, die im Jahr 2006 das 58. Lebensjahr vollenden. Für jüngere Jahrgänge entfallen sie.
- Die Toluol-Tage im Tiefdruck werden in Stufen wie folgt abgebaut: Im Jahr 2006 drei freie Tage; im Jahr 2007 zwei freie Tage; im Jahr 2008 ein freier Tag; Wegfall ab dem Jahr 2009.

Maschinenbesetzung

- Die Maschinenbesetzung im Zeitungsrotationsdruck bleibt unverändert.
- Bei der Maschinenbesetzung im Rollenrotationsdruck wird die Maschinenbesetzung aus dem Jahre 1997 obligatorisch:
 - bis zu 12 Druckwerken: 2 Drucker und 2 Rotationshelfer
 - bei mehr als 12 Druckwerken: 3 Drucker und 2 Rotationshelfer
 - bei Werkdruckrotationsmaschinen (zur Buchherstellung) mit max. 4 Druckwerken: die Helferbesetzung wird betrieblich geregelt, aber mindestens 1 Drucker.
- Im Tiefdruck bleibt es bei drei Druckern pro Maschine; im Helferbereich wird zukünftig statt zwei nur noch ein Maschinenhelfer tariflich verankert.
- Es dürfen keine Beschäftigten wegen geringerer Maschinenbesetzung gekündigt werden. Alle Beschäftigten haben Anspruch auf mindestens gleichwertige Weiterbeschäftigung unter Einschluss notwendiger Qualifizierungsmaßnahmen.
- Die Anhänge zu den Maschinenbesetzungen werden wieder in Kraft gesetzt.





Tarifrunde Druckindustrie und Papierverarbeitung 2005

Laufzeit des MTV

Der neue Manteltarifvertrag tritt am 15. Juli 2005 in Kraft und kann mit einer sechsmonatigen Frist zum Quartalsende erstmals zum 31. Dezember 2009 gekündigt werden.

Lohn

- Für das Jahr 2005 wird mit der Septemberabrechnung eine Einmalzahlung in Höhe von 340 Euro (Auszubildende 75 Euro) ausbezahlt.
- Für das Jahr 2006 werden die Löhne und Ausbildungsvergütungen ab 1. April 2006 um ein Prozent angehoben.
- Die Laufzeit ist bis 31. März 2007

Maßregelungsklausel

1. Jede Maßregelung von Beschäftigten aus Anlass oder im Zusammenhang mit der Tariffbewegung in der deutschen Druckindustrie 2005 unterbleibt oder wird rückgängig gemacht, falls sie erfolgt ist.
2. Soweit Ansprüche oder Anwartschaften von der ununterbrochenen Beschäftigung oder Betriebszugehörigkeit abhängen oder davon, dass das Arbeitsverhältnis nicht geruht hat, gelten die Beschäftigungsdauer oder die Betriebszugehörigkeit durch Arbeitskämpfmaßnahmen als nicht unterbrochen, das Arbeitsverhältnis als nicht ruhend.
3. Schadensersatzansprüche aus Anlass oder im Zusammenhang mit der Tariffbewegung entfallen.
4. Altersteilzeitbeschäftigte erhalten Gelegenheit, streikbedingte Ausfallzeiten (ohne Überstundenzuschläge) nachzuarbeiten. Eine Kürzung des Erhöhungsbetrages wegen Teilnahme an Arbeitskämpfmaßnahmen findet nicht statt.

Weitere Vereinbarungen

- Der Manteltarifvertrag wird von den Tarifparteien redaktionell überarbeitet
- Für die Arbeitszeitkonten wird von den Tarifvertragsparteien eine gemeinsame Umsetzungshilfe verfasst

Ein tarifpolitischer Erfolg mit Schattenseiten

Gemessen an den Ausgangsforderungen der Arbeitgeber, an dem wirtschaftsliberalen Umfeld und den Tarifabschlüssen in anderen Branchen ist es gelungen, einen beachtlichen Erfolg zu erkämpfen. An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass dafür einige bittere Preise gezahlt werden mussten: Einführung von Arbeitszeitkonten, Einschnitte bei der Maschinenbesetzung im Tiefdruck und der niedrige Lohnabschluss. Aber der Blick auf den Gesamtabschluss und die damit verbundenen Perspektiven für zukünftige Tariffbewegungen zeigt, dass durch massenhaften Widerstand und Protest ein Ausverkauf tariflicher Rechte verhindert werden kann!

Die 6. Streikwelle brachte den Durchbruch (siehe Seite 5 und 6.)





190 Betriebe und über 15.000 Beschäftigte beteiligten sich seit Anfang Mai an Warnstreiks

Die 6. Streikwelle brachte den Durchbruch.

Alleine in der letzten Streikwelle legten Belegschaften aus 128 Betrieben zum überwiegenden Teil mehrtätig die Arbeit nieder. Die Äußerung eines Arbeitgebers aus der Verhandlungskommission des bvdm spricht Bände: „Ich will dass dieses Theater beendet wird und nicht zum Leuchtturm werden.“

In der Zeit vom 13. bis 16. Juni beteiligten sich Kolleginnen und Kollegen aus folgende Betriebe an den Warnstreiks:

13. Juni 2005

BaWü: Druckhaus Ulm-Oberschwaben, Weingarten; Druckhaus Ulm-Oberschwaben; Ulm; Heilbronner Stimme, Heilbronn; Pressehaus Stuttgart – Druck, Stuttgart; TC-Druck, Tübinger Chronik, Tübingen; **Bayern:** Bogen- und Endlosdruck Kirchheim, Kirchheim-Heimst.; Der neue Tag, Weiden; DHD Druckhaus Dessauerstraße, München; DHW Druckhaus Wolfratshausen; Wolfratshausen; Druckhaus Bayreuth, Bayreuth; Münchner Offsetdruck, Kirchheim-Heimst.; Nordbayerischer Kurier, Bayreuth; Oldenbourg Binderei Produktion; Oldenbourg Technik Service, beide Kirchheim-Heimst.; Presse Druck und Verlag – Technik, Augsburg; SV-Druckzentrum Steinhausen; München; **Hamburg/Nord:** broschek tiefdruck, Hamburg; Kieler Nachrichten, Kiel; Nordkurier, Neubrandenburg; Prinovis Ahrensburg Tiefdruck (vormals Axel Springer), Ahrensburg; **Hessen:** Bintz-Verlag, Offenbach; Dierichs Zeitungsdruck, Kassel; Druck- und Verlagshaus Ffm, Ffm./Neu-Isenburg; Eukerdruck, Marburg; Frankfurter Societätsdruckerei; Ffm./Mörfelden; **NdsB:** Bremer Tageszeitungen, Bremen; C.W. Niemeyer, Hameln; Meinders & Elstermann, Belm; Nordsee-Zeitung, Bremerhaven; Oldenburgische Volkszeitung, Vechta; Westermann Druck; Braunschweig; **NRW:** bauer druck köln, Köln; Bonner Generalanzeiger, Bonn; RBD (Westdeutsche Zeitung), Wuppertal, **RPS:** Verlagsgruppe Rhein-Main, Mainz;

14. Juni 2005

BaWü: Badenia, Karlsruhe; Druckhaus Ulm-Oberschwaben, Ulm; Druckhaus Ulm-Oberschwaben, Weingarten; Ebner & Spiegel, Ulm; Gäubote, Herrenberg; Heilbronner Stimme, Heilbronn; Konkordia, Bühl; Ludwigsburger Kreiszeitung, Ludwigsburg; Mannheimer Morgen, Mannheim; Pressehaus Stuttgart – Druck; Pressehaus Stuttgart – Infotechnik, beide Stuttgart; Schlott, Freudenstadt; Südkurier – Druckerei Konstanz, Konstanz; WS Druck- und Medienhaus Böblingen, Böblingen; **Bayern:** Allgäuer Zeitungsverlag; AZ Industrieservice, beide Kempten; Bogen- und Endlosdruck Kirchheim, Kirchheim-Heimst.; C.H. Beck'sche Buchdruckerei, Nördlingen; DHD Druckhaus Dessauerstraße, München; DHW Druckhaus Wolfratshausen, Wolfratshausen; Eberl, Immenstadt; Holzer, Weiler; Huhtamaki, Ronsberg; Mittelbay. Werbegesellschaft (MWGKG); Mittelbayerische Zeitung (MVKG), beide Regensburg; Münchner Offsetdruck, Kirchheim-Heimst.; MZV Druckvorstufe, München; Oberbayerisches Volksblatt, Rosenheim; Oldenbourg Binderei Produktion; Oldenbourg Technik Service, beide Kirchheim-Heimst.; Presse-Druck und Verlag – Technik, Augsburg; Pustet, Regensburg; SV-Druckzentrum Steinhausen, München; Tiefdruck Schwann-Bagel, Oberschleißheim; u.e. Sebald, Nürnberg; Verlag Nürnberger Presse, Nürnberg; **Hamburg/Nord:** Axel Springer Offsetdruckerei; Ahrensburg; broschek tiefdruck, Hamburg; Ostsee-Zeitung, Rostock; Prinovis Ahrensburg Tiefdruck (vormals Axel Springer), Ahrensburg; Prinovis Itzehoe Tiefdruck (vormals Gruner+Jahr); Schurpack Germany, Büchen; **Hessen:** alpha print medien, Darmstadt; Bintz-Verlag, Offenbach; Dierichs Druck und Media; Dierichs Zeitungsdruck, beide Kassel; Druck- und Verlagshaus Ffm, Ffm./Neu-Isenburg; Eukerdruck, Marburg; Field Boxmore, Neu-Isenburg; Frankfurter Societätsdruckerei, Ffm./Mörfelden; ... (fortsetz. S. 6)





Tarifrunde Druckindustrie und Papierverarbeitung 2005

Fortsetzung 14. Juni 2005

Hessen: Hitzeroth (Oberh. Presse), Marburg; Kern und Birner, Frankfurt; Medienhaus Südhessen (Darmstädter Echo); Prinovis Darmstadt Tiefdruck (vormals Axel Springer), beide Darmstadt; Waldeckische Landeszeitung, Korbach; **NdsB:** Madsack Verlagsges, Hannover; Oldenburgische Volkszeitung, Vechta; Schlütersche Druck, Langenhagen; **NRW:** Axel Springer Verlag, Essen; bauer druck köln, Köln; Bonner Generalanzeiger, Bonn; Druckhaus WAZ, Essen; J.C.C.Bruns, MT, Minden; RBD (Rheinische Post), Düsseldorf; RBD (Westdeutsche Zeitung), Wuppertal; Scheiwe Tiefdruck, Köln; TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Mönchengladbach; **RPS:** Raiffeisendruckerei, Neuwied; Verlagsgruppe Rhein-Main, Mainz; wwk druck, Landau;

15. Juni 2005

BaWü: Badenia, Karlsruhe; Bechtle (Esslinger Zeitung), Esslingen; Druckhaus Ulm-Oberschwaben, Ulm; Druckhaus Ulm-Oberschwaben, Weingarten; Druckhaus Waiblingen, Waiblingen; Mannheimer Morgen, Mannheim; Pressehaus Stuttgart – Druck; Pressehaus Stuttgart – Infotechnik, beide Stuttgart; Schlott, Freudenstadt; Senner-Druck, Nürtingen; **Bayern:** Allgäuer Zeitung, Kempten; Augsburg Druck- und Verlagshaus, Augsburg; AZ Industrieservice, Kempten; Bogen- und Endlosdruck Kirchheim, Kirchheim-Heimst.; C.H. Beck'sche Buchdruckerei, Nördlingen; DHD Druckhaus Dessauerstraße, München; DHW Druckhaus Wolfratshausen, Wolfratshausen; Eberl, Immenstadt; Heckel Druck und Verpackungen, Nürnberg; Ludwig Auer Druckerei, Donauwörth; Münchner Offsetdruck, Kirchheim-Heimst.; MZV Druckvorstufe; MZV Zeitungsverlag, beide München; Oberbayerisches Volksblatt, Rosenheim; Oldenbourg Binderei Produktion; Oldenbourg Technik Service, beide Kirchheim-Heimst.; Presse-Druck und Verlag – Technik; Presse Druck und Verlag – Zeitungsverlage, beide Augsburg; Prinovis Nürnberg Tiefdruck (vormals maul+belser), Nürnberg; Schoder Druck, Gersthofen; Süddeutscher Verlag, München; SV-Druckzentrum Steinhausen, München; Tiefdruck Schwann-Bagel, Oberschleißheim; u.e. Sebald, Nürnberg, Universitätsdruckerei H. Stürtz, Würzburg; **Berlin-Brandenburg:** Axel Springer Verlag DHS; Bundesdruckerei; Gallus Druckerei; H. Henemann; Satz-Rechen-Zentrum, alle Berlin; **Hamburg/Nord:** Axel Springer Offsetdruckerei, Ahrensburg; broschek tiefdruck, Hamburg; Ostsee-Zeitung, Rostock; Prinovis Itzehoe Tiefdruck (vormals Gruner+Jahr), Itzehoe; Prinovis Tiefdruck Ahrensburg (vormals Axel Springer), Ahrensburg; Schurpack Germany, Büchen; **Hessen:** Bintz-Verlag, Offenbach; Dierichs Druck und Media; Dierichs Verlag; Dierichs Zeitungsdruck, alle Kassel; Druck- und Verlagshaus Ffm, Ffm./Neu-Isenburg; Frankfurter Societätsdruckerei, Ffm./Mörfelden; Hitzeroth (Oberh. Presse), Marburg; Kern und Birner, Frankfurt; Medienhaus Südhessen (Darmstädter Echo); Prinovis Darmstadt Tiefdruck (ehem Axel Springer), beide Darmstadt; **NdsB:** Madsack Verlagsges, Hannover; **NRW:** Axel Springer Verlag, Essen; bauer druck köln, Köln; Bonner Generalanzeiger, Bonn; Druckerei Hoffmann, Solingen; Druckerei W. Wandt, Wuppertal; Druckhaus WAZ, Essen; Giesecking; Giesemann, beide Bielefeld; J.C.C.Bruns, Minden; Küster Pressedruck, NW, Bielefeld; Metz, Aachen; RBD (Rheinische Post), Düsseldorf; RBD (Westdeutsche Zeitung) Wuppertal; Ritter, Enger; Scheiwe Tiefdruck, Köln; Tiefdruck Schwann-Bagel, Mönchengladbach; **RPS:** Verlagsgruppe Rhein-Main, Mainz; wwk druck, Landau;

16. Juni 2005

BaWü: Colordruck, Pforzheim; Druckhaus Ulm-Oberschwaben, Ulm; Druckhaus Ulm-Oberschwaben, Weingarten; Pressehaus-Stuttgart – Druck; Pressehaus-Stuttgart – Infotechnik;, beide Stuttgart; **Bayern:** DHD Druckhaus Dessauerstraße, München; DHW Druckhaus Wolfratshausen, Wolfratshausen; Kunstanstalt Krugmann, Fürth; SV-Druckzentrum Steinhausen; **Hamburg/Nord:** Axel Springer Offsetdruckerei, Ahrensburg; broschek tiefdruck, Hamburg; Prinovis Itzehoe Tiefdruck (vormals Gruner+Jahr), Itzehoe; Prinovis Ahrensburg Tiefdruck (ehemals Axel Springer), Ahrensburg; **Hessen:** Frankfurter Societätsdruckerei, Ffm./Mörfelden; **NdsB:** Madsack Verlagsges, Hannover; **NRW:** bauer druck köln, Köln; Bonner Generalanzeiger, Bonn; Knaup, Kirchlingern; Küster Pressedruck, Bielefeld; RBD (Rheinische Post), Düsseldorf; RBD (Westdeutsche Zeitung), Wuppertal; Tiefdruck Schwann-Bagel, Mönchengladbach;

